



Fotos: Felix Gruber

! Runde Sache: Mit seinem Möbel für die äthiopische Kaffezeremonie in geölter Eiche konnte Simeon Asfahan den Wettbewerb für sich entscheiden – lesen Sie die Begründung dazu auf der folgenden Seite.

Wettbewerb an der Berufsfachschule Berchtesgaden

Feine Kleinmöbel

Seit 2003 führt die Berufsfachschule Berchtesgaden jedes Jahr einen schul- und klasseninternen Entwurfswettbewerb durch und wird dabei von der Danner-Stiftung finanziell unterstützt. Im Sommer 2021 entwickelten die Schreinerazubis des dritten Lehrjahres unter dem Thema „0,33 m³“ eine beeindruckende Bandbreite an frei stehenden Möbeln.

02/22

Wettbewerb an der Berufsfachschule Berchtesgaden – S. 99

Feine Kleinmöbel

Meisterstücke – S. 102

Zarte Leistenstruktur

Die Danner-Stiftung fördert seit mehr als 100 Jahren das bayerische Kunsthandwerk. 1920 von Therese Danner nach dem Tod ihres Mannes, des Unternehmers Benno Danner, in München ins Leben gerufen, stellt die Stiftung seit zehn Jahren Preisgelder für den schulinternen Danner-Wettbewerb der Berufsfachschule Berchtesgaden zur Verfügung. Für die angehenden Holzbildhauer und Schreiner ist es eine Herausforderung, der sie sich stellen müssen.

In diesem Jahr gab Schreinermeister Rochus Sebold seiner Schreinerklasse im dritten Lehrjahr eine knappe, aber klare Vorgabe: Lediglich 0,33 m³ Raumvolumen durfte das frei stehende Möbel, Objekt oder Möbelensemble im geschlossenen Zustand haben – das Maß durfte dabei um maximal 10 % über- oder unterschritten werden. Eine Herausforderung, die die Teilnehmer auf frische und überraschende Lösungen brachte. (hf)

Fortsetzung ►



1/ Simeon Asfaha: Tisch, Hocker und Tablett für die äthiopische Kaffeeceremonie in Eiche, geölt. „Das Gewinnerstück des Danner-Preises 2021 von Simeon überzeugt durch seine durchgängige Formensprache, exzellente Ausführung und die sehr anspruchsvollen Details. Es zeigt das breite Spektrum des handwerklichen Könnens, denn auch alle Drehselarbeiten führte Simeon selbst aus. Dabei wurden alle Schablonen, Fräsarbeiten etc. mit Standardmaschinen ausgeführt. Das Möbel wurde, wie alle anderen auch, mit Pytha 3D modelliert und aus den Konstruktionszeichnungen die Daten für den 3D-Modelldruck generiert.“

2/ Moritz Hendrich: Couchtisch aus Eiche, geölt. „Der Couchtisch von Moritz aus Eiche ist mit zwei durchschiebbaren Schüben ausgestattet, deren Führungsleisten aus Corian nahtlos in die Griffe übergehen. Dominierendes Gestaltungselement ist die konsequent überall durchgezogene Rundung, was unter anderem auch zu interessanten (und schwierigen) Zinkungen an den Schubkastenvorderstücken geführt hat.“

3/ Klara Heinemann: Bank mit drei Schüben in Rüster, geölt. „Die Bank von Klara bekommt mit ihren nahtlos eingepassten, gekehl-

ten Beinen schon fast einen skulpturalen Charakter. Die Sitzfläche wird durch Gratleisten, die zugleich die Aufhängung der Schübe bilden, geradegehalten. Die Schübe sind zum Durchschieben und werden mit Magneten in Mittelstellung gestoppt. Der warme Farbton und die lebendige Maserung der verwendeten Ulme tragen zusätzlich zur angenehmen Ausstrahlung des Möbels bei. Der Schablonenbau für die Anfertigung der Beine mittels Fräse war eine Herausforderung.“

4/ Johann Schallock: Sammlerkommode aus Esche. „Eine Massivholzkonstruktion, in der die Schubkästen der unteren Etagen

nuttleistengeführt sind, wobei die Nutleisten in die Griffe übergehen. Der oberste Schub ist wegen der Größe auf Unterflurführungen geführt.“

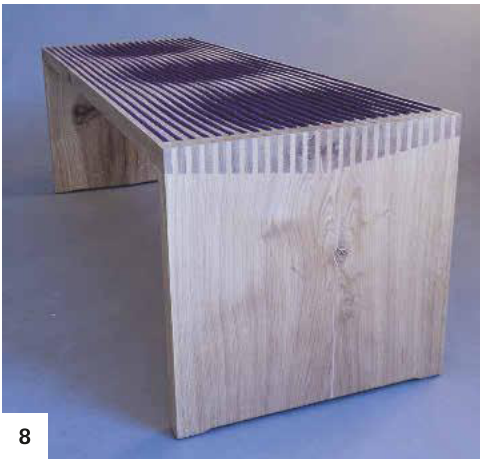
5/ Lena Klasen: Sessel aus Kirschbaum, lackiert. „Eine schichtverleimte Schale, die in einem in alle Richtungen schrägen Gestell hängt, ergibt einen sehr komfortablen Stuhl/Sessel. Ohne einen einzigen rechten Winkel entstand ein formschönes, spannendes und sehr stabiles Gestell.“



6



7



8



9



10

6/ Ramona Bimesmeier: Tisch und Bank in Eiche, geölt (3. Preis). „Ramona hat nach Abschluss eines Holztechnikstudiums den Weg zu uns nach Berchtesgaden gefunden. Ihre Bank-Tisch-Kombi lehnt sich an skandinavische Klassiker an, besticht durch feine Details, hat einen hohen Anteil an (selbst gefertigten) Drechselteilen und das ebenfalls selbst angefertigte Geflecht bringt einen sehr angenehmen Sitzkomfort.“

7/ Leopold Michalak: Truhe aus Lärche und Weißbuche, geölt. „Leo entwarf und fertigte eine

Truhe aus Lärche mit innen liegenden Schubkästen aus Weißbuche. Klassische Verbindungen, die Rahmen- und Füllungskonstruktion und feine Holzauswahl prägen das grundsolute Möbel.“

8/ Max Kolloch: „Bank für drei“ aus Eiche und Filz (2. Preis). „Aus einer 90er-Bohle gefertigt, fingergezinkt, konisch gehobelt, mit eingefrästen Sitzmulden. Die Sitzfläche ist genutet, in diese Nuten ist kederartig Filz eingeklebt, bedingt durch die Sitzmulden variiert der Überstand der Filzstreifen, das ergibt einen angenehmen Sitzkomfort und, je nach Blickwinkel, eine changierende Optik. Der optische Eindruck

wechselt von Filzstreifen bis hin zu ‚Filzseen‘.“

9/ Muriel Gleisner: Garderobemöbel in lackierter Esche. „Ein an den Ecken gezinkter Mäander aus einem sich verjüngenden Kerneschenbrett bildet die Struktur dieses Flurmöbels. Um den frei auskragenden Schubkorpus als Sitzgelegenheit tauglich zu machen, ist der Unterboden zur Mitte hin auf 70 mm verdickt. Rechts, links oder frei stehend verwendbar, wurde der Schub zum Durchschieben konstruiert, er ist klassisch auf eingegrateten Lauf-, Streif- und Kippleisten

geführt. Das Doppel aus 3 mm Alublech ist mit Nextel lackiert. Die Kleiderbügel sind längs oder quer einhängbar.“

10/ Felix Gruber: Polstersessel in Kirschbaum, geölt. „Ein ‚Einhalsitzer‘ für Mensch und Katze. Bequem, großzügig, mit feinen Details und handwerklichen Verbindungen. Felix kam nach Abschluss eines Studiums für Medieninformatik zu uns.“

www.berufsfachschule-berchtesgaden.de